

EN 1496:2017 / B

Reference number:

AT 050-[...] xx

VOR DEM GEBRAUCH DES PRODUKTS GRÜNDLICH LESEN.

VERWENDUNGSZWECK

Die Rettungshebevorrichtung RUP 502-[...] ist ein Bestandteil des Rettungssystems. Unter der Verwendung der Vorrichtung kann der Retter eine andere Person von einem niedrigeren Niveau auf ein höheres Niveau hochheben oder diese von einem höheren Niveau auf ein niedrigeres Niveau herunterlassen. Die Höhe für das Herunterlassen ist auf 2 m beschränkt. Die Rettungshebevorrichtung der Baureihe RUP 502-[...] entspricht den Anforderungen der Norm EN 1496:2006 / B.

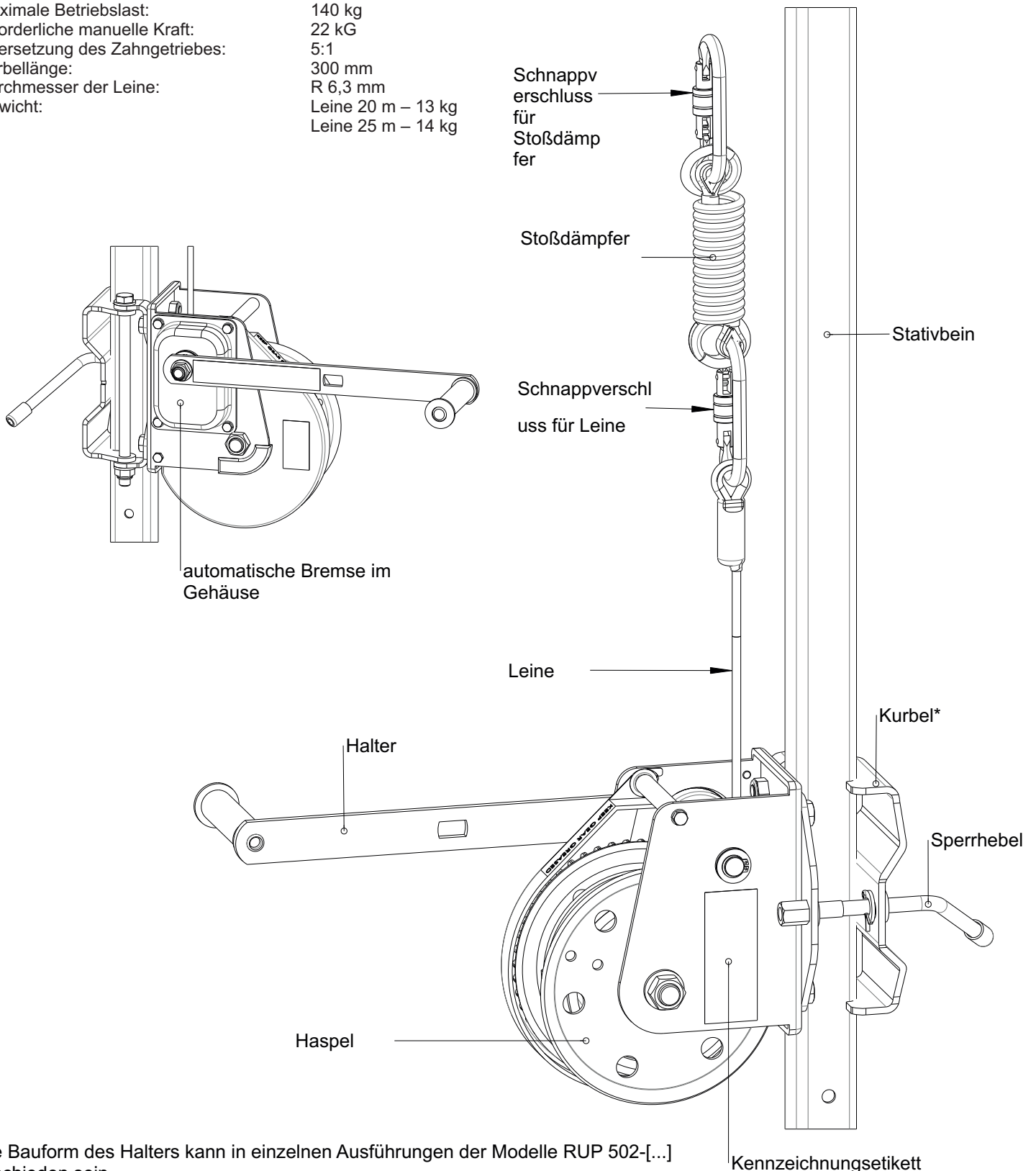
Beschreibung der Rettungshebevorrichtungen der Baureihe RUP 502-[...]:

- RUP 502 – Hebevorrichtung mit dem Halter für Befestigung auf Stativen: TM 9 / TM 9-L / TM 9-W
- RUP 502-A – Hebevorrichtung mit dem Halter für Befestigung auf Stativen: TM 6 / TM 12 / TM 12-2 / TM 13
- RUP 502-B – Hebevorrichtung mit dem Halter für Befestigung auf Stativen: TM 7

Zeichen "xx" – übliche Betriebslänge der Leine in Metern (20, 25 m)

TECHNISCHE ANGABEN

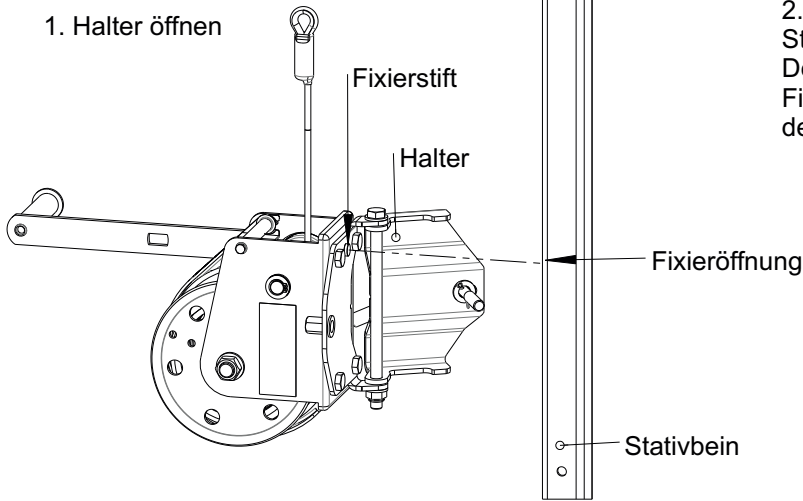
- Maximale Betriebslast: 140 kg
- Erforderliche manuelle Kraft: 22 kG
- Übersetzung des Zahngetriebes: 5:1
- Kurbellänge: 300 mm
- Durchmesser der Leine: R 6,3 mm
- Gewicht: Leine 20 m – 13 kg
Leine 25 m – 14 kg



*Die Bauform des Halters kann in einzelnen Ausführungen der Modelle RUP 502-[...] verschieden sein.

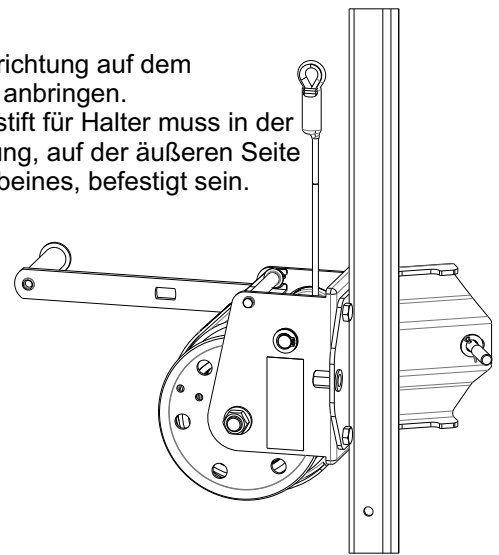
MONTAGE DER VORRICHTUNG AUF DEM STATIV

1. Halter öffnen

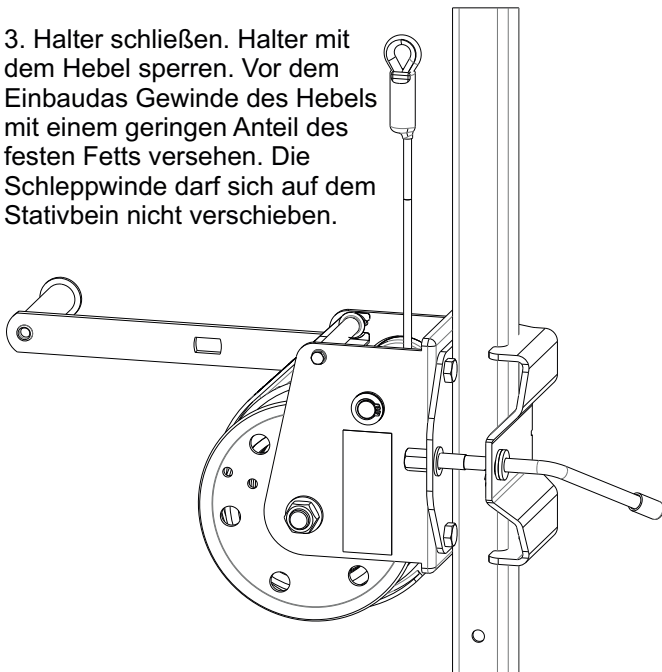


2. Die Vorrichtung auf dem Stativbein anbringen.

Der Fixierstift für Halter muss in der Fixieröffnung, auf der äußeren Seite des Stativbeines, befestigt sein.



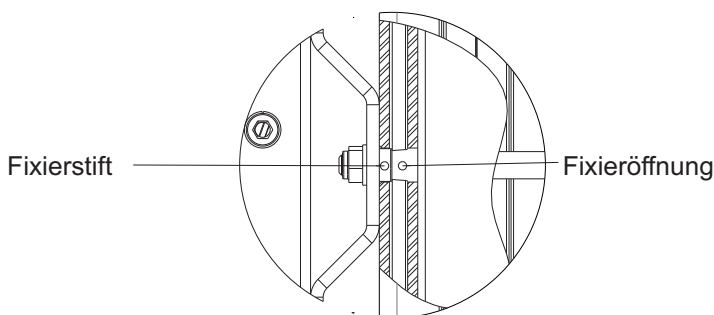
3. Halter schließen. Halter mit dem Hebel sperren. Vor dem Einbaudas Gewinde des Hebels mit einem geringen Anteil des festen Fetts versehen. Die Schleppwinde darf sich auf dem Stativbein nicht verschieben.



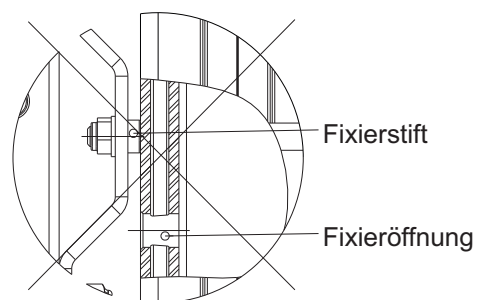
4. Die Leine von hinten von zwei Schrauben oberhalb der Haspel führen.

WICHTIG!

Sich vergewissern, ob der Fixierstift sachgerecht in der Fixieröffnung angebracht ist. Der Fixierstift verhindert das Verschieben der Vorrichtung auf dem Stativbein.



KORREKT!
Fixierstift in der
Fixieröffnung



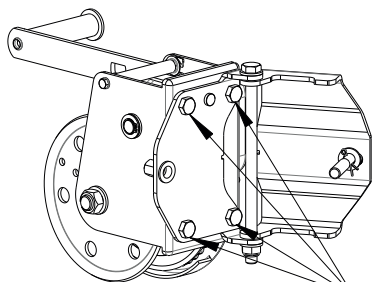
NICHT KORREKT!
Fixierstift befindet sich außerhalb
der Fixieröffnung

ANBRINGEN DER VORRICHTUNG IM KONSTRUKTIONSVERANKERUNGSPUNKT

Es besteht die Möglichkeit, die Vorrichtung direkt im Konstruktionsverankerungspunkt, wie eine flache Oberfläche (z.B. Wand) oder Stahlprofil zu befestigen. Der Konstruktionsverankerungspunkt, in dem die Vorrichtung befestigt wird, muss eine stabile Konstruktion und minimale statische Festigkeit von 14 kN aufweisen. Der Aufbau und die Befestigungen des Konstruktionsverankerungspunktes müssen zufälliges Lösen der Vorrichtung verhindern.. Für den Einbau der Vorrichtung im Konstruktionsverankerungspunkt hat man den Halter wegnehmen,, da dieser ausschließlich für Betrieb mit dem Stativ vorgesehen ist..

HALTER DER VORRICHTUNG RUP 502 WEGNEHMEN

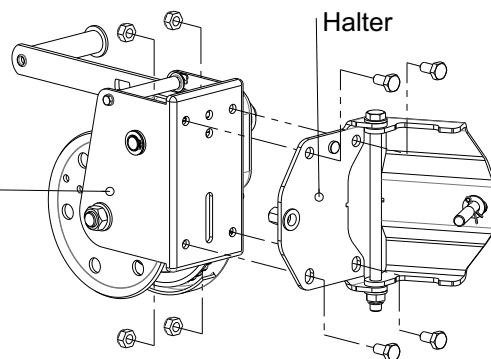
1. Vier Muttern M10 auf den Schrauben, die den Halter an die Schleppwinde der Vorrichtung RUP-502 befestigen, lösen.



Schrauben M10

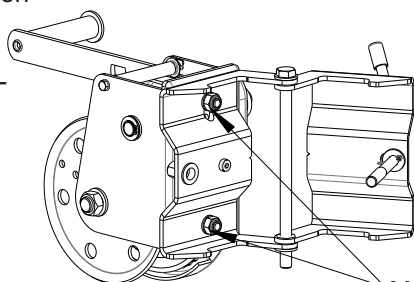
2. Schrauben entnehmen. Halter wegnehmen.

Schleppwinde



HALTER DER VORRICHTUNG RUP 502-A / 502-B WEGNEHMEN

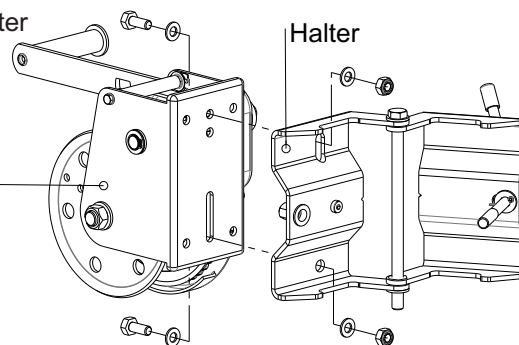
1. Zwei Muttern M10 auf den Schrauben, die den Halter an die Schleppwinde der Vorrichtung RUP-502-A/502-B befestigen, lösen.



Muttern M10

2. Schrauben entnehmen. Halter wegnehmen.

Schleppwinde

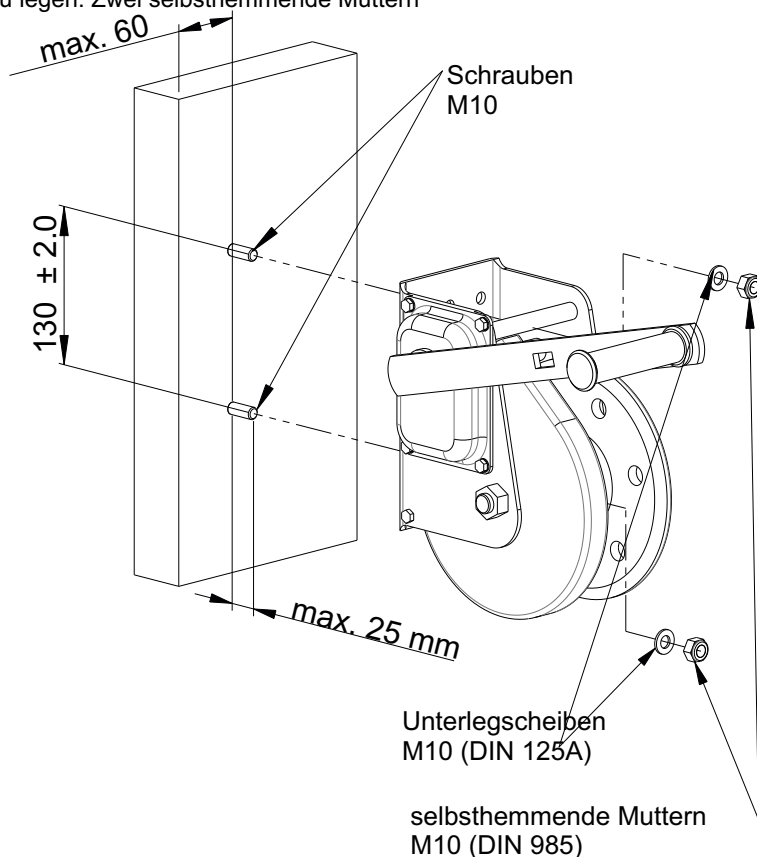
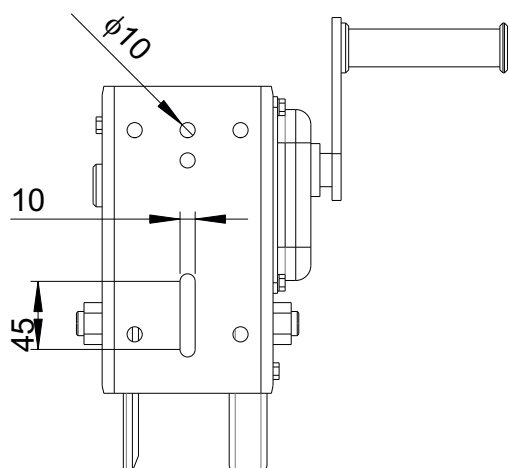


ANBRINGEN AUF EINER FLÄCHEN OBERFLÄCHE

1. Die Vorrichtung ist unter der Verwendung der zwei Öffnungen (mit dem Durchmesser ϕ 10 mm und einer Rechtecköffnung 10×45), die auf der hinteren Wand der Schleppwinde angebracht sind, einzubauen.

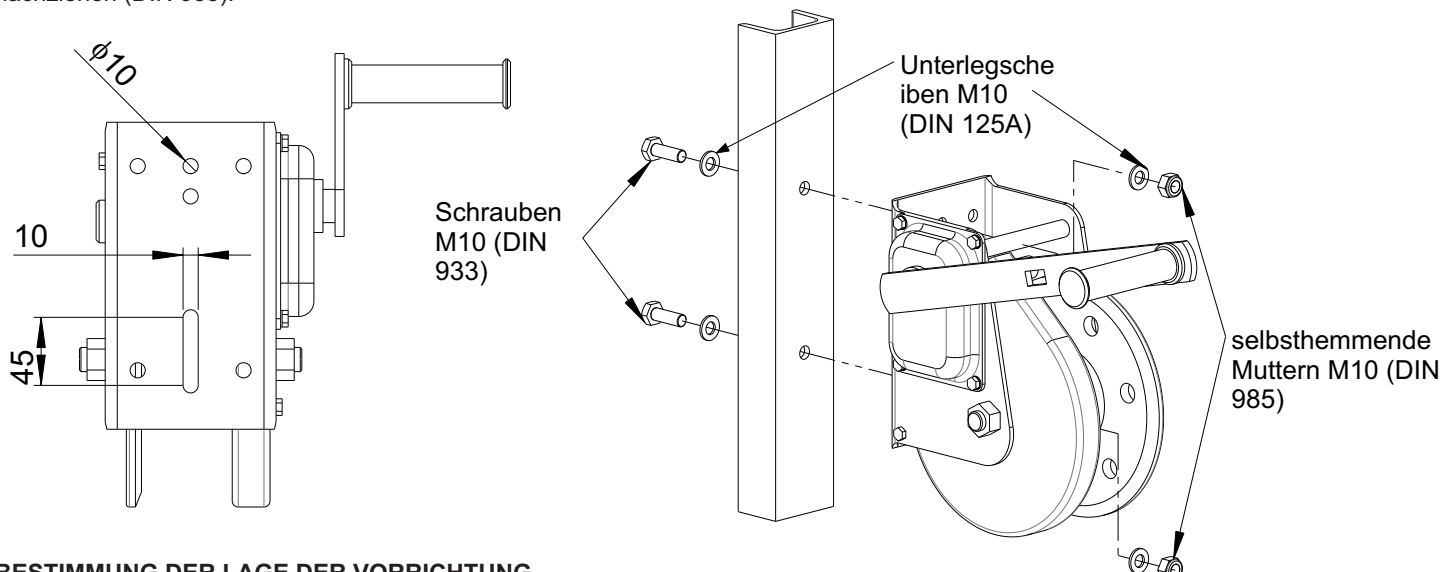
2. Die Schleppwinde einbauen, indem die zwei Stahlanker in der mechanischen Ausführung M10 oder in der chemischen Ausführung eingesetzt werden. Die Anker sind entsprechend der Anweisung für Einbau der Anker, die vom Hersteller der Anker mitgeliefert ist, einzubauen.

3. Unter jede Mutter ist eine Unterlegscheibe M10 (DIN 125A) zu legen. Zwei selbsthemmende Muttern M10 nachziehen (DIN 985).



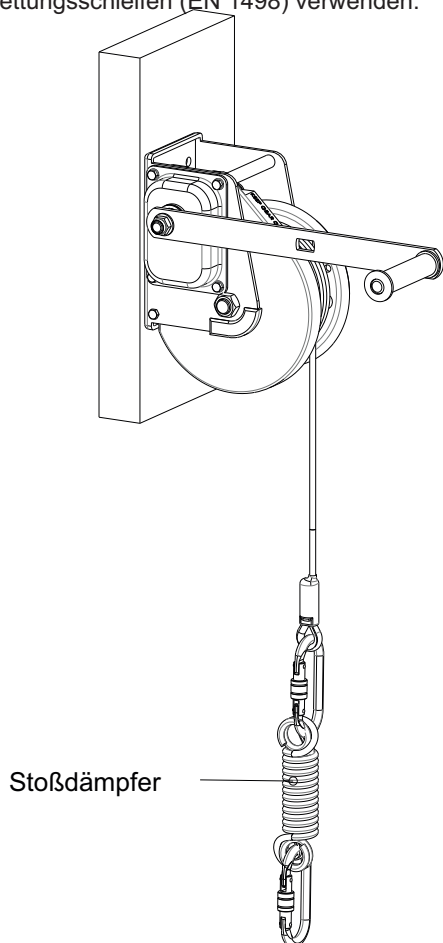
ANBRINGEN AUF EINEM STAHLPROFIL

1. Auf den schmalen Bauteilen ist die Schleppwinde unter der Verwendung der zwei Öffnungen (mit dem Durchmesser $\phi 10$ mm und einer Rechtecköffnung $\phi 10 \times 45$), die auf der hinteren Wand der Schleppwinde angebracht sind, einzubauen.
2. Die Vorrichtung mit den zwei Stahlschrauben M10 einbauen. Schrauben durch die hintere Wand der Schleppwinde und durch Konstruktionsverankerungspunkt durchführen.
3. Unter dem Kopf jeder Schraube und unter jeder Mutter die Unterlegscheiben M10 (DIN 125A) legen. Zwei selbsthemmende Muttern M10 (DIN 985) nachziehen (DIN 985).

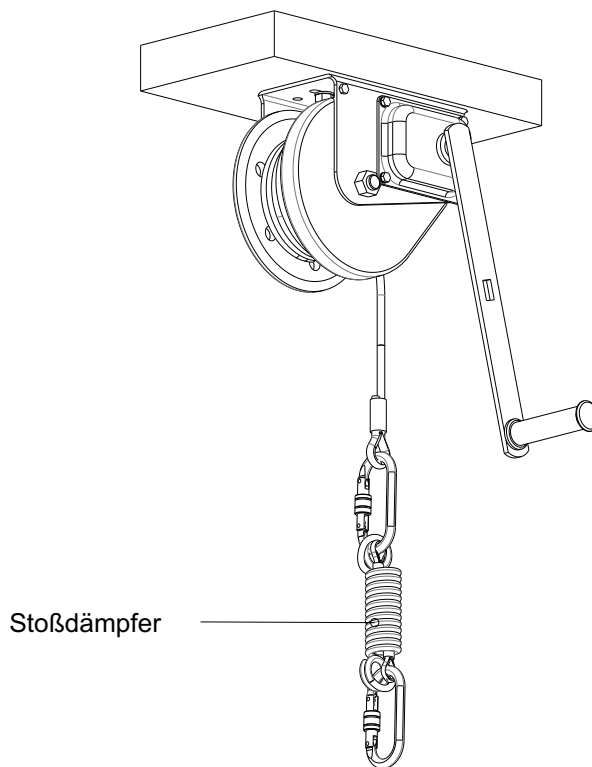


BESTIMMUNG DER LAGE DER VORRICHTUNG

1. Prüfen Sie die sachgerechte Lage der Vorrichtung und die sachgerechte Führung der Leine, die auf den nachstehend genannten Abbildungen angezeigt sind.
2. Ein Bauteil, an dem die Schleppwinde zu befestigen ist, muss sich in einer waagerechten oder senkrechten Lage befinden.
3. Den Stoßdämpfer an eine Leine mit dem Schnappverschluss anschließen (dieser wird mit dem Stoßdämpfer mitgeliefert).
4. Den Schnappverschluss des Stoßdämpfers an den Anchlusselement des Geschirrs anschließen. Den Stirn- oder Rückenbefestigungspunkt „A“ im Sicherheitsgeschirr (EN 361) oder den Befestigungspunkt im Rettungsgeschirr (EN 1497) oder die Rettungsschleifen (EN 1498) verwenden.



Vorrichtung in der senkrechten Lage

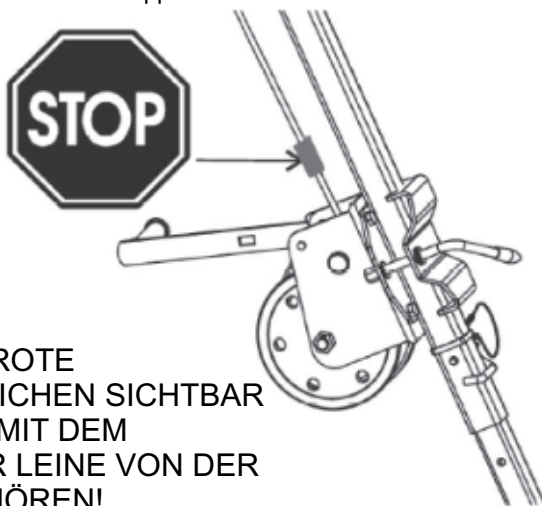


Vorrichtung in der waagerechten Lage

WARNUNG!

- Es ist nicht gestattet, die Rettungshebevorrichtung als Absturzschutzsystem zu verwenden. Sollte die Absturzgefahr bestehen, ist ein zusätzliches System für Absturzschutz, entsprechend der Norm EN zu verwenden 363.
- Die Funktion Heben/Herunterlassen dient ausschließlich zur Durchführung der Rettungseinsätze und nicht zum Heben/Herunterlassen der Ladungen.
- Die Vorrichtung ist jeweils manuell, mit der Kurbel, die ein Bestandteil der Vorrichtung ist, zu bedienen.
- Vor jeweiligem Gebrauch der Rettungsvorrichtung ist eine detaillierte Prüfung vorzunehmen. Die Prüfung ist vom Betreiber der Vorrichtung vorzunehmen. Nach der Feststellung irgendwelcher Beschädigungen und der nicht sachgerechten Funktion ist die Vorrichtung außer Betrieb zu nehmen.
- Niemals ist das vollständige Abwickeln der Betriebsleine von der Haspel zu dulden. Auf der Haspel sind jeweils mindestens drei Wicklungen der Leine bleiben zu lassen – dies ist mit speziellem Sicherheitszeichen markiert, das auf der Leine angebracht ist. Nachdem das rote Sicherheitszeichen sichtbar wird, hat man mit dem Abwickeln der Leine von der Haspel aufzuhören!
- Die Prüfung des Zustandes des Sicherheitszeichens ist obligatorisch.
- Während des gesamten Rettungseinsatzes hat man direkten oder mittelbaren Augenkontakt oder andere Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Retter einzuhalten.

Die Benutzung der Vorrichtung mit dem Absturzschutzsystem muss entsprechend der Anweisung für Absturzschutzsysteme entsprechen und die geltenden Normen erfüllen: EN 361, EN 1497, EN 1498, EN 341 – Vorrichtungen für Körpererhaltung; EN 795 – Verankerungsvorrichtungen; EN 353-1, EN 353-2, EN 354, EN 355, EN 360 – Absturzschutzsysteme und EN 362 – Schnappverschlüsse.



**NACHDEM DAS ROTE
SICHERHEITSZEICHEN SICHTBAR
WIRD, HAT MAN MIT DEM
ABWICKELN DER LEINE VON DER
HASPEL AUFZUHÖREN!**

GRUNDSÄTZLICHE BESTIMMUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG DER PERSÖNLICHEN SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Die persönliche Schutzausrüstung darf ausschließlich durch im Bereich ihrer sicheren Verwendung geschulten Personen benutzt werden.
- Die persönliche Schutzausrüstung dürfen keine Personen benutzen, deren Gesundheitszustand die Sicherheit des Benutzers der Ausrüstung in einer Standard- oder Notsituation beeinträchtigen konnte;
- Im Einsatzort der Vorrichtung muss sich ein erstellter Notplan befinden, der sich auf einen eventuellen Ausfall während des Betriebs bezieht.
- Es ist nicht gestattet, die Ausrüstung auf eine irgendwelche Art zu ergänzen oder zu modifizieren, ohne dass vorher dazu eine schriftliche Zustimmung des Herstellers einzuholen.
- Irgendwelche Reparaturen dürfen ausschließlich durch den Hersteller der Vorrichtung oder durch seinen zugelassenen Vertreter durchgeführt werden.
- Die persönliche Schutzausrüstung soll ausschließlich in Grenzen ihrer nominalen Parameter und für Ziele, zu welchen diese angefertigt wurde, verwendet werden.
- Die persönliche Schutzausrüstung ist mit Einhaltung der höchsten Sorgfalt anzuwenden.
- Vor dem Gebrauch ist darauf zu achten, dass die Bestandteile des Absturzschutzsystems übereinstimmend sind. Alle Schnappverschlüsse und Verstellelemente der Ausrüstung sind zyklisch zu prüfen, so dass alle Spiele und mögliches zufälliges Lösen der Bestandteile zu vermeiden;
- Es ist nicht gestattet, Kombinationen der Elemente zu verwenden, in denen die Sicherheitsfunktionen eines Elements die Sicherheitsfunktionen eines anderen Elements verändern oder beeinträchtigen.
- Es gibt mehrere Gefahren, die die Funktion der Ausrüstung beeinträchtigen können und es gibt entsprechende Schutzmaßnahmen, die beim Betrieb der Ausrüstung einzuhalten sind, insbesondere: Bänder oder Sicherheitsleinen, die auf scharfen Rändern geschleppt oder verflochten werden; irgendwelche Beschädigungen, wie Durchschnitte, gescheuerte Stellen oder Korrosion; Einflüsse der Witterung, Pendelfälle, extreme Temperaturen, chemische Reagenzien, spezifische Leitfähigkeit.
- Das Sicherheitsgeschirr entsprechend EN 361 ist die einzige Haltevorrichtung, die im Absturzschutzsystem verwendet werden kann.
- Die Verankerungsvorrichtung oder der Verankerungspunkt des Absturzschutzsystems müssen jeweils so angeordnet werden und der Betrieb ist jeweils so auszuführen, dass sowohl die Fallmöglichkeit, als auch der potentielle Fallweg reduziert werden. Die Vorrichtung / der Verankerungspunkt ist jeweils oberhalb des Betreibers anzubringen. Die Form und der Aufbau der Vorrichtung/des Verankerungspunktes sollen das selbsttätige Lösen der Ausrüstung unmöglich machen. Es empfiehlt sich, anerkannte Konstruktionsverankerungspunkte entsprechend EN 795 zu verwenden.
- Es ist erforderlich, den Raum unterhalb des Anwenders im Ort der Ausführung der Leistungen zu prüfen, so dass beim Fall kein Stoß gegen Erde oder gegen ein anderes Objekt auf der Fallbahn erfolgt. Die erforderlichen Abstände sind in der Gebrauchsanweisung der jeweiligen Ausrüstung zu prüfen.
- Die Benutzung des Stoßdämpfers in der Verbindung mit weiteren Bestandteilen der persönlichen Schutzausrüstung muss den Anforderungen der entsprechenden Vorschriften, der Gebrauchsanweisung und den geltenden Normen entsprechen: EN 361 – für Geschirre; EN 353-1, EN 353-2, EN 354, EN 360, EN 362 – für Absturzschutzsysteme; EN 795 – für Konstruktionsverankerungspunkte;
- Beim Gebrauch des Sicherheitsgeschirrs für Anschluss des Absturzschutzsystems sind ausschließlich die mit großgeschriebenem „A“-Buchstaben markierten Punkte zu verwenden.

PRÜFUNG

Vor dem jeweiligen Gebrauch der persönlichen Schutzausrüstung hat man obligatorisch eine kurze Prüfung der Ausrüstung vorzunehmen, um festzustellen, ob diese gebrauchstauglich ist und sachgerecht funktioniert.

Bei der Prüfung sind alle Bestandteile der Vorrichtung auf irgendwelche Beschädigungen, übermäßige Abnutzung, Korrosion, gescheuerte Stellen, Durchschnitte oder nicht sachgerechte Funktion, insbesondere in Bezug auf Hebevorrichtungen - Leine (Drähte, Klemmen, Hülsen, Schleifen, Kauschen, Schnappverschlüsse, Verstellteile) und sachgerechte Funktion der automatischen Bremse, des Gehäuses, des Stoßdämpfers (Anschlusschleifen, Schnappverschlüsse), der Schnappverschlüsse (Hauptgrundkörper, Nieten, Klinken, Funktion der Sperre) zu prüfen.

ZYKLISCHE PRÜFUNG

Nach dem Ablauf eines jeweiligen Benutzungszeitraums von 12 Monaten ist die persönliche Schutzausrüstung außer Betrieb zu setzen, um diese einer detaillierten zyklischen Prüfung zu unterziehen. Eine solche Prüfung ist ausschließlich durch den Hersteller oder seinen bevollmächtigten Vertreter durchzuführen. Bei einigen kombinierten Systemen, z.B. einige Type der einziehbaren Systeme darf nur Hersteller oder sein zugelassener Vertreter die jährliche Prüfung durchführen.

Während der Prüfung werden ein weiterer Betriebszeitraum und die Frist der nächsten werkseigenen Prüfung festgelegt. Die Ergebnisse der Prüfung werden in das Kennzeichnungsblatt einzutragen.

Die regelmäßigen zyklischen Prüfungen sind für Wartung der Ausrüstung und Sicherheit der Benutzer notwendig, die durch stetige Leistung und Festigkeit der Ausrüstung bedingt sind.

Während der zyklischen Prüfung hat man die Lesbarkeit der Markierungen auf der Ausrüstung zu prüfen.

Für Sicherheit der Anwender ist es von großer Bedeutung, dass bei dem Wiederverkauf des Produkts in den Ort außerhalb des primären Ziellandes, eine den Verkauf vornehmende Person die Anweisungen für Gebrauch, Wartung, zyklische Prüfungen und Reparaturen in der Sprache des Landes, in das die Ausrüstung verkauft wird, mitgeliefert hat.

AUSSERBETRIEBSETZUNG

Die persönliche Schutzausrüstung ist außer Betrieb zu setzen, sofort irgendwelche Zweifel hinsichtlich des sicheren Betriebs bestehen, und diese wieder in Betrieb zu nehmen, erst nachdem eine schriftliche Bestätigung der Sicherheit durch den Hersteller der Ausrüstung oder durch seinen Vertreter nach der Durchführung einer detaillierten Prüfung erteilt ist.

AUSSERBETRIEBSETZUNG NACH DER AUSLÖSUNG FÜR ABSTURZSCHUTZ

Sollte die Ausrüstung als ein Bestandteil des Absturzschutzsystems ausgelöst werden, ist diese sofort außer Betrieb zu setzen. Dieses ist einer detaillierten Werksprüfung zu unterziehen.

Die werkseigene Prüfung darf durch folgende Personen/Träger durchgeführt werden:

- Hersteller der Vorrichtung,
- eine vom Hersteller bevollmächtigte Person;
- eine vom Hersteller bevollmächtigte Firma;

Während einer solchen Prüfung wird bestimmt, ob die Vorrichtung weiter betrieben werden kann und wird ein zulässiger Betriebszeitraum bis zur nächsten werkseigenen Prüfung festgelegt. Sollte die Ausrüstung nicht mehr gebrauchstauglich sein, ist diese zu zerstören.

TRANSPORT

Die persönliche Schutzausrüstung muss in einer Verpackung (z.B. Tasche aus einem gegen Feuchte beständigen Textil oder Folienbeutel oder Stahlkoffer oder Koffer aus Kunststoffen) transportiert werden, so dass ein entsprechender Schutz gegen Feuchte oder Beschädigung sicherstellt ist.

WARTUNG UND AUFBEWAHRUNG

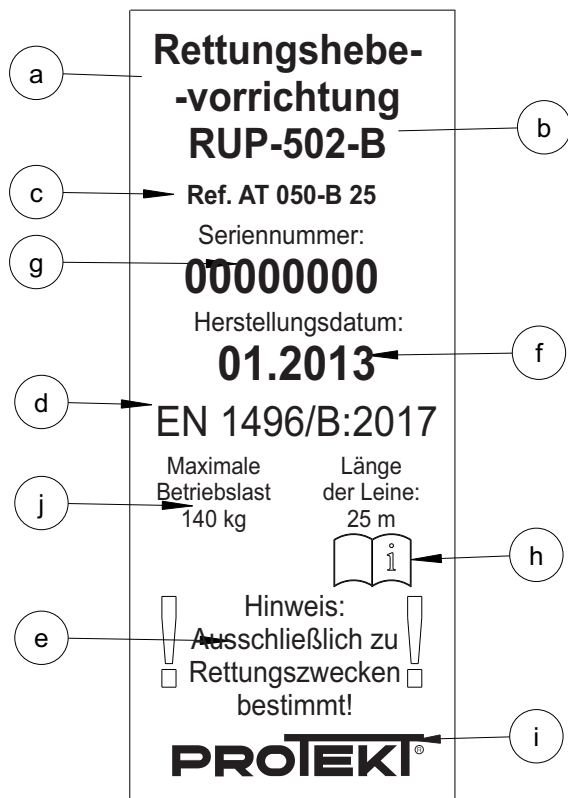
Die Ausrüstung ist auf eine Art und Weise zu reinigen, die keinen ungünstigen Einfluss auf Werkstoffe, aus denen diese besteht, ausübt. Bei den Textilprodukten sind milde Detergenzien für empfindliche Gewebe zu verwenden; man hat diese mit der Hand zu waschen und im Wasser zu spülen. Die Teile aus Kunststoffen sind ausschließlich mit Wasser zu reinigen. Für den Fall, dass die Ausrüstung nass gemacht wurde, beim Betrieb oder infolge des Waschens, ist diese für natürliches Trocknen in einem Ort, der von Quellen der hohen Temperaturen fern liegt, liegen zu lassen. Bei den Metallprodukten kann man einige mechanische Teile (Feder, Stift, Scharnier usw.) leicht zu schmieren, um die bessere Funktion sicherzustellen.

Die persönliche Schutzausrüstung ist lose verpackt, in einem gut gelüfteten Ort aufzubewahren, gegen unmittelbaren Einfluss des Lichts, der UV-Strahlen, der Feuchte, der scharfen Kanten, der extremen Temperaturen und der Korrosionsstoffe oder aggressiven Substanzen zu schützen.

INHALT DES IDENTIFIKATIONSETIKETTS

- a. Bauart: Rettungshebevorrichtung
- b. Modellsymbol: RUP 502-B
- c. Bestellnummer: Ref. AT 050-B 25
- d. Nummer/Jahr/Klasse der europäischen Norm: EN 1496/B:2006
- e. Rettungsvorrichtung - Hinweis: Ausschließlich zu Rettungszwecken bestimmt!
- f. Herstellungsmonat und -jahr: Herstellungsdatum: 01.2013
- g. Seriennummer des Stativs: Seriennummer: 00000000
- h. Wichtig: Anweisung einhalten.
- i. Kennzeichnung des Herstellers oder Vertreibers des Stativs: PROTEKT
- j. Maximale Last: Maximale Betriebslast: 140 kg; Länge der Leine: 25 m

Benannte Stelle, die den Prozess der Bestätigung der Übereinstimmung mit europäischen Normen durchgeführt hat und die Fertigung der Ausrüstung überwacht. APAVE SUDEUROPE SAS, CS 60193, 13322 Marseille, Frankreich.



NOTIZEN

IDENTIFIKATIONSBLATT

Die Erstellung des Identifikationsblattes und Eintragung der erforderlichen Angaben in dieses ist eine Pflicht der Organisation des jeweiligen Betreibers: Das Identifikationsblatt ist nur von einer kompetenten Person, die für die persönliche Schutzausrüstung verantwortlich ist, auszufüllen. Das Blatt ist vor dem ersten Gebrauch der Ausrüstung auszufüllen. Alle Angaben über Vorrichtung, wie zyklische Prüfungen, Ursachen der Außerbetriebsetzung müssen eingetragen werden. Das Identifikationsblatt muss über den gesamten Benutzungszeitraum der Ausrüstung aufbewahrt werden. Die Ausrüstung ohne Identifikationsblatt ist nicht zu verwenden:

MODELL UND TYP DER VORRICHTUNG

BESTELLNUMMER

SERIENNUMMER

HERSTELLUNGSDATUM

ANSCHAFFUNGSDATUM

DATUM DES ERSTEN GEBRAUCHS

NAME DES ANWENDERS

Geschichte der zyklischen Prüfungen und Reparaturen

	Datum	Ursache der Wartung / Reparatur	Ausgeführte Reparaturen	Name und Unterschrift einer kompetenten Person	Datum der nächsten Prüfung
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					

HERSTELLER:

PROTEKT, 93-403 LODZ, ul. Starorudzka 9, POLAND, tel: +48 (42) 680 20 83, fax: +48 (42) 680 20 93 www.protekt.com.pl